



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Küstenkanalstraße 56 26188 Edewecht

Rat der Gemeinde Edewecht  
Frau Bürgermeisterin Lausch  
Rathausstraße 7

26188 Edewecht

Ratsfraktion Edewecht

**Uwe Heiderich-Willmer**

Fraktionssprecher

Küstenkanastraße 56

26188 Edewecht

Fon: +49 4405 9254329

Mobil: +49 175 7013317

Fax: +49 3222 4157437

E-Mail: [he-wi@gruene-edewecht.de](mailto:he-wi@gruene-edewecht.de)

Internet: [www.gruene-edewecht.de](http://www.gruene-edewecht.de)

**Antrag:**

08. Februar 2014

- 1. Aktualisierung des Verkehrsentwicklungsplanes Edewecht;**
- 2. Optimierung des Verkehrs in den Straßen Viehdamm, Hauptstraße und Oldenburger Straße**
- 3. Entwicklung von Maßnahmen zur Reduzierung des individuellen motorisierten Verkehrs in Edewecht**

Sehr geehrte Frau Lausch, Hallo Petra!

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt den 1999 erstellten Verkehrsentwicklungsplan zu aktualisieren, sowie die Optimierung der Verkehrssituation in den Straßen Viehdamm, Hauptstraße und Oldenburger Straße an Hand der Ergebnisse des aktualisierten Verkehrsentwicklungsplanes Edewecht.

Weiter beantragen wir die Entwicklung von Maßnahmen zur Reduzierung des individuellen motorisierten Verkehrs in Edewecht.

**Begründung:**

Wie jede/r Verkehrsteilnehmer/in, egal ob zu Fuß, per Fahrrad oder im Auto täglich selbst erfährt, ist die Belastung durch den motorisierten Verkehr in Edewecht, insbesondere auf den Straßen Viehdamm, Hauptstraße und Oldenburger Straße, immens angestiegen. Eine Umfrage der NWZ bestätigt dies, so kann man in einer Schlagzeile im Lokalteil der NWZ am 13.12.2013 lesen: „Verkehrssituation nervt die Bürger“. Das Linksabbiegen oder das simple Queren der Hauptstraße als Fußgänger wird immer wieder zur Geduldsprobe.

Bereits 1999 wird im „Verkehrsentwicklungsplan Edewecht“ als Hauptursache für diesen Zustand der „hausgemachte“ Binnen-, Quell- und Zielverkehr mit 84% des Verkehrs im Ort Ede-

wecht ausgewiesen. Ein Anstieg der Bevölkerung von 18500 im Jahr 1999 auf 21300 Ende 2013, verteilt auf verschiedene Neubaugebiete im Gemeindegebiet, macht es notwendig, die 1999 erhobenen Daten zu aktualisieren und neu zu bewerten.

Die oben beschriebenen Verkehrsprobleme, die sich mit den Wahrnehmungen der Bürgerinnen und Bürger decken, laufen den Bestrebungen den Ortskern von Edeweicht attraktiver zu gestalten zuwider.

Schon vor 15 Jahren heißt es in der Zielsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes aus dem Jahr 1999:

*„Während der Durchgangsverkehr eines Ortes durch kommunale Planung nur indirekt beeinflusst werden kann, kann der Binnen-, Quell- und Zielverkehr, welcher in einer Kommune entsteht, durch infrastrukturelle Maßnahmen und ordnungspolitische Eingriffe sowie durch Werbekampagnen zugunsten der Verkehrsmittel des Umweltverbundes (Rad-Fuß und öffentlicher Personennahverkehr) reduziert werden.*

*Ein integrierter Verkehrsentwicklungsplan berücksichtigt die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Verkehrsarten und insbesondere den Zusammenhang mit der siedlungsstrukturellen Entwicklung.“*

In diesem Sinne halten wir es für dringend geboten die Verkehrssituation in Edeweicht neu zu begutachten und neu zu beordnen.

*„Ihnen steht mit recht kurzen Wegen das komplette Angebot einer ganzen Region zur Verfügung,“* mit diesem Satz wird auf der Gemeindehomepage um Neubürger geworben. Dies sollte u.E. auch als Motto für die Verkehrsentwicklung dienen, denn für kurze Wege benötigt man kein Auto, für alles andere sollte eine moderne Kommune ein attraktives ÖPNV-Angebot fördern.

Auch im Zusammenhang mit der Strategiediskussion, die immer wieder das attraktive Wohnen in Edeweicht voranführt, hat die Steigerung der Aufenthaltsqualität durch die Entschärfung der Verkehrssituation zu Gunsten des nicht motorisierten Verkehrs eine große Bedeutung.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN



Uwe Heiderich-Willmer